



Eigentlich sollte hier ein kostümierter Löwe rennen. Weil aber weit und breit kein Löwenkostüm aufzutreiben war, wurde es ein Panther. Auch dem liefen die Kinder beim Fangen begeistert hinterher. Das Kind, das den Panther als erstes berührte, bekam vom TVA ein Geschenk. Fotos: Anette Zoepf

Pantherjagd bei der „Olümpiade“

Event Zum zweiten Mal fand die Kinderveranstaltung auf dem Gelände des TV Augsburg statt. Woher der Name kommt und warum der Buchstabe „Ü“ im Namen Probleme verhindert

VON JULIAN KRAUS

Augsburg Die Sonne schien kräftig auf das Gelände des Turnverein Augsburg (TVA) in Göggingen. Rund 31 Grad zeigte das Thermometer, als dort die zweite Augsburger „Kinderolümpiade“ ausgetragen wurde. Die Organisatoren hatten für die jungen Teilnehmer 13 sportlich-spielerische Stationen im römischen Stil gestaltet.

Horst Beck, der 1. Vorsitzende des TV Augsburg, und der Augsburger Sportreferent Dirk Wurm waren erfreut über den großen Zuspruch, schließlich konnten sie rund 650 Gäste begrüßen, darunter 300 Kinder. Eingestimmt wurden die jungen Sportler von den TVA-Turnerinnen unter der Leitung von Judith Leichtle und dem Gesang von Kirsten Hörner, die das eigens komponierte Lied der Kinderolümpiade zum Besten gab. Dann ging es los.

Nachdem die Stationen eröffnet wurden, kamen gleich die ersten Kinder und probierten sich an diversen Sport- und Geschicklichkeitsspielen aus. Fechten mit Helm und Plastik-Degen, Angeln im Plastikpool, Wagenrennen in der TVA-Halle und die Besichtigung eines Krankenwagens fanden viel Aufmerksamkeit unter den Kindern. Am beliebtesten waren jedoch die Hüpfburg, das Kinderschminken und die Wasserrutsche, was bei die-

sen Temperaturen verständlich war. Hüpfburg und Kinderschminken standen im Gegensatz zu vielen Stationen im Schatten, die Rutsche tut ihr übriges zur Abkühlung.

Vor zwei Jahren hatte die Kinderolümpiade das erste Mal stattgefunden. Die Idee dafür kam vom Augsburger Journalisten Wolfgang Taubert. Seit seiner Kindheit beschäf-

tigte er sich mit der römischen Geschichte. Um den heutigen Kindern das Interesse für die miteinander verbundenen Geschichten vom alten Rom und der Stadt Augsburg näher zu bringen, wollte er es anders angehen. „Heutzutage gibt es die Geschichte nur wissenschaftlich oder in Museen. Ich wollte eine spielerische Herangehensweise,

auch an unsere Stadtgeschichte“, sagte Taubert.

So kamen auch die verschiedenen Stationen auf dem Rasenplatz und in der Halle des TV Augsburg auf. Taubert beschäftigte sich mit Kinderspielen aus dem alten Rom und dem Thema Wassertransport, das die Römer mit nach Augsburg brachten.

Bewusst wurde für die Spiele der ungewöhnliche Name „Kinderolümpiade“ gewählt. „Er unterscheidet sich in nur einem Buchstaben vom Original, vor allem, um einen Streit mit dem Internationalen Olympischen Komitee vorzubeugen“, erklärt Christian Butz, der Organisationsleiter des TVA.

Auch der Panther stand im Fokus der „Kinderolümpiade“. Der AEV schickte Jaroslav Hafenrichter zu einer Autogrammrunde nach Göggingen. Mehr Aufmerksamkeit fand jedoch die Panther-Jagd, bei dem die Kinder versuchten, einen kostümierten Panther zu fangen. Eigentlich sollte es ein Löwe sein. Da jedoch kein Löwenkostüm gefunden werden konnte, ist aus dem Löwe ein Panther geworden.

Bis 18 Uhr konnten die Kinder die Stationen besuchen und die restlichen Attraktionen genießen. Das nächste Mal soll sich die Möglichkeit dazu im Jahr 2022 bieten, in dem der TVA sein 175-jähriges Bestehen feiert.



Drei Stunden war Jaroslav Hafenrichter, der Spieler der Augsburger Panther, auf dem TVA-Gelände, um für die kleinen Fans Autogramme zu schreiben.